

Gute Laune und viel Fußball beim Tag der Qualifizierung 2012

Der E.ON-Hanse Tag der Qualifizierung des Hamburger Fußball-Verbandes 2012 am 17. Juni 2012 in der HFV-Sportschule in Jenfeld war wieder einmal ein großes Ereignis. 67 Trainerinnen und Trainer waren am Vormittag gekommen, um sich bei den Kurzschulungen „Training mit Bambini bis E-Junioren“ und „Koordination mit D- und C-Junioren“ für ihren Alltag als Kinder- und Jugendtrainer fort zu bilden. Die Schulungen wurden wieder locker und kenntnisreich von den DFB-Stützpunktrainern durchgeführt. Bei trockenem Wetter konnten die Trainer ihre neu erworbenen Kenntnisse am Nachmittag gleich bei dem großen Kinder-Freundschaftsturnier ausprobieren. Insgesamt 49 Mannschaften mit mehr als

400 Spielerinnen und Spielern von den Bambini bis zu den D-Junioren tummelten sich auf den beiden großen Spielfeldern und dem Soccer-Court der Sportschule. Wie in jedem Jahr stand der Spaß dabei im Vordergrund, denn es gab weder Turnierge winner noch Turnierverlierer. Sieger sollten alle sein, denn schließlich gab es für die Teilnahme weder Urkunden noch Medaillen sondern den bereits bewährten Kinogutschein für den Mannschaftsausflug in das UCI-Kino an der Mundsburg.

Zum Einsatz kamen auch 10 Jungschiedsrichter und 2 Jungschiedsrichterinnen, die erst kürzlich ihren Schiedsrichterschein erworben hatten und bei dem Turnier erste Erfahrungen unter Anleitung erfahrener



Frank Richter (lks.) und Björn Müller bei der Begrüßung der 400 Mädchen und Jungs.

Foto: HFV

Schiedsrichterpaten machen konnten. Auch hier stand die Qualifizierung eindeutig im Vordergrund.

Der Vorsitzende des Verbands-Lehrausschusses Frank Richter resümiert: „Es war wieder eine gelungene Veranstaltung und eine gute Werbung für die Qualifizierungsarbeit des Verbandes. Ich bin in diesem Jahr sehr froh, dass wir am Nachmittag erstmals auch für die F- und E-Juniorinnen eigene Turniergruppen hatten. Ich bedanke mich insbesondere bei den vielen ehrenamtlichen Helfern aber auch bei unseren Hauptamtlichen Björn Müller und Uwe Jahn für die reibungslose Vorbereitung und den perfekten Ablauf. Ich freue mich schon auf den Tag der Qualifizierung 2013.“ Ganz viele Fotos vom E.ON Hanse Tag der Qualifizierung 2012 gibt es auf der Homepage des HFV, www.hfv.de, in der Bildergalerie.



Partner des





Vivi Portrait! Viviana Sorban (21 Jahre)

war im Februar 2012 als Praktikantin im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beim Hamburger Fußball-Verband. In dieser Zeit schrieb die Studentin der Medienakademie Portraits von den Mitarbeitern der HFV Geschäftsstelle. In lockerer Reihenfolge werden wir in der HFV-Info die Kolleginnen und Kollegen der HFV-Geschäftsstelle aus der Sicht von Viviana Sorban vorstellen.



Uwe „Knete“ Sehringer.
Foto: Sorban

Heute: Uwe Sehringer

Wenn sich ein Verein aus Hamburg überlegt, seinen Sportplatz umzubauen, landet der Antrag dazu sicher auf dem Schreibtisch von Uwe Sehringer. Er ist der Hauptverantwortliche Ansprechpartner des Ausschusses für Sportanlagen beim Hamburger Fußball-Verband (HFV). Der 57-jährige sitzt seit 1995 in der Geschäftsstelle des HFV und ist neben der Arbeit im Ausschuss hauptsächlich für die Buchhaltung des Ver-

bandes verantwortlich. Doch Uwe Sehringer hatte nach seinem Schulabschluss eigentlich noch ganz andere Pläne. „Meine große Leidenschaft ist das Segeln“, sagt der im Süd-Schwarzwald Geborene und in Schleswig Holstein Aufgewachsene. Nach dem Abitur 1974 schlug er die Offizierslaufbahn ein und war sechs Jahre bei der Bundesmarine. Unter anderem segelte er auf dem Segelschiff „Gorch Fock“ zwei Monate lang über die Weltmeere. „Nach sechs Jahren ver-

ließ ich die Marine jedoch und absolvierte eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann an“, erklärt Sehringer, den beim HFV alle „Knete“ nennen. Eine Anzeige im Hamburger Abendblatt machte ihn schließlich auf die Stelle beim Verband aufmerksam und so landete er beim HFV, bei dem er seit fast 17 Jahren für eine korrekte Buchhaltung sorgt und Vereinen in seiner Ausschusstätigkeit den einen oder anderen Umbau ermöglicht.

Coolness-Tag beim Düneberger SV – Ein Bericht von Christian Henkel (BSA Bergedorf)

Das Projekt Coolness-Tag hat mich schon seit langer Zeit gereizt, um hieraus evtl. auch Erkenntnisse für die Schiedsrichterei zu erlangen. Um einmal hinter die Kulissen eines solchen Tages schauen zu können, habe ich mich mit dem Koordinator für die Gewaltprävention im Hamburger Fußball-Verband, Wilfried Wilkens, in Verbindung gesetzt. Als ein Termin bei mir in der Heimat anstand, habe ich sofort zugeschlagen. So konnte ich bei einem Coolness-Tag der 2. B-Junioren des Düneberger SV am 02. Juni 2012 „hospitieren“.

Rechtzeitig vor Beginn des Tages um 9 Uhr habe ich mich mit den beiden für diesen Termin eingeteilten Coolness-Trainern, Daniel Gehrke und Michael Loers, getroffen und den Tag sowie meine Rolle hierbei besprochen.

Die Mannschaft war überpünktlich und vollständig mit den beiden Trainern Dirk Gastein und Franko Stein anwesend. Alle warteten gespannt, was dieser Tag bringen wird.

Nach einer kurzen Vorstellung der Personen wurde das Team in zwei Gruppen aufgeteilt. Zunächst wurden Regeln aufgestellt, wie man sich an diesem Tag verhalten soll. Regelbrüche sollen mit Konsequenzen bedacht werden, heute waren fünf Liegestütze vereinbart. Eine Konsequenz, wie sich im weiteren Verlauf heraus stellt, die mehrfach angewendet werden musste...

Nach einer ersten Aufwärmaktion, in der schon gruppenspezifische Prozesse gefordert waren, wurden Erwartungen und Wünsche bezüglich des Ta-

ges erarbeitet. Anschließend sollten sich jeder der Teilnehmer bei einem Gewaltbarometer von 0 % bis 100 % bei verschiedenen Begriffen mit der Fragestellung, wie viel Gewalt sich hinter dem jeweiligen Begriff aus dem Fußballbereich verbirgt, aufstellen. Ich war sehr erstaunt, dass Begriffe wie „Schwalbe“, „taktisches Foul“ und „Notbremse“ von den Spielern nur geringfügig als Gewalt angesehen wurden.

Es folgte nun das mir bereits aus Erzählungen bekannte „Seilspiel“, womit Grenzen ausgelotet werden mussten. Hier war für mich interessant zu sehen, wie die Gruppe miteinander diskutiert hat und umgegangen ist.

Da ein Spieler der Mannschaft bereits einen Feldverweis erhalten hatte, wurde diese Situation ausführlich mit allen Teilnehmern besprochen, welche Gründe für das Fehlverhalten des Spielers vorgelegen haben könnten. Die Gruppe erarbeitete dann theoretisch mögliche Hand-

lungsalternativen für solche Situationen.

Nach dem Mittagessen ging es vom eher theoretischen Teil, der durch das Einbinden aller Mitwirkenden jederzeit kurzweilig war, in den Soccer-Käfig, um mit der gesamten Mannschaft jetzt bei sportlicher Aktivität Konfliktpotential zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Es folgten mehrere Übungseinheiten, um mögliches Gewaltpotential auszuloten und aufzuzeigen, wie man sich auf dem Feld dann solcher Situation entziehen kann. Bei dem Fußballspiel mit Provokationen fand ich schon äußerst bemerkenswert, dass die Spieler überwiegend sehr gelassen darauf reagiert haben. Und wer Daniel und Michael kennt, weiß um deren Provokationen bei diesem Spiel. Und ich war ja auch noch dabei... Das hat mich sehr beeindruckt, da ich doch andere Reaktionen erwartet hätte.

Der Höhepunkt des Nachmittags waren dann „Kampfduelle“ mit Knü-

peln, jedoch nur aus Hart-schaum, so dass keine Verletzungsgefahr bestand. Aber auch hier zeigte sich sehr deutlich, wie schnell eine Situation trotz aufgestellter Regeln eskalieren kann, insbesondere wenn die Täter noch angefeuert werden.

Den Schlusspunkt setzte eine höchst nachdenkliche Szene, in der mit einem echten Holzknüppel auf eine am Boden liegende Person (allerdings entsprechend geschützt) eingepregelt wurde. Diese Szene werden alle Beteiligten so schnell nicht vergessen.

Am heutigen Tage wurde den Spielern, aber auch den Trainern und mir deutlich Folgen von unüberlegten Handlungen und sich daraus ergebenden möglichen Eskalationsszenarien aufgezeigt und wie man sich in vielen Situationen besser verhalten könnte. Erstaunlich fand ich auch noch, dass trotz selbst auferlegter Regeln diese mehrfach gebrochen wurden, der innere Kritiker, das heißt, die Selbsterkenntnis, dass man gegen die Regel verstoßen hat, nur spärlich funktioniert hat.

Kurz nach 17 Uhr endete dieser anstrengende, aber tolle Tag mit viel Lob für die Durchführung der Veranstaltung der Trainer sowie der tollen Logistik durch den Düneberger SV. Auch wenn in dieser sympathischen Truppe nur geringes Gewaltpotential steckt, so glaube ich dennoch, dass dieser Tag für alle Anwesenden ein voller Erfolg war und vielen die Augen geöffnet hat. Ich habe mich sehr gefreut, als Hospitant nicht nur dabei, sondern auch voll eingespannt gewesen zu sein.



Christian Henkel (rote Jacke) schildert den Coolnesstag aus der Gästesicht.
Foto: privat

Spiele voller Emotionen am Holsten Tag des Fußballs



HSV 2. Senioren gewann die Ü50-Meisterschaft.

Foto: HFV



SV Eidelstedt 2. Senioren wurde Pokalsieger Ü55.

Foto: HFV



Atlantik 97 1. Senioren wurde Pokalsieger Ü40.

Foto: HFV

Der Wettergott meinte es gut am Sonntag, dem 17.06.2012, beim Holsten Tag des Fußballs. Vier Pokalendspiele, ein Meisterschaftsendspiel und die Ü50-Meisterschaft boten viele spannende Szenen auf den Sportplätzen am Gropiusring. Es war das erwartete große „Come-Together“ der Hamburger Fußballszene.

HFV-Präsident Dirk Fischer, der ebenso wie Vizepräsident Reinhard Kuhne vor Ort war, und sagte: „Das war ein stimmungsvolles Event!“ Anke Conrads vom HFV-Partner Holsten freute sich über Spiele „voller Emotionen“. Insgesamt 1850 Zuschauer bedeuteten eine klare Steigerung zum Vorjahr. Joachim Dipner, der Spelausschuss-Vorsitzende des HFV, zog dann auch ein positives Fazit: „Der Holsten Tag des Fußballs wird ein fester Bestandteil des HFV-Terminkalenders bleiben. Dieser Tag mit den vielen Endspielen an einem Platz hat sich bewährt. Mein Dank geht an die vielen Menschen, die mit ihrer Hilfe die gute Organisation ermöglicht haben.“

Den Holsten Tag des Fußballs gab es bereits das zweite Mal. Die Siegereams wurden mit elf Kisten Holsten-Pilsener und die Zweitplatzierten mit fünf Kisten Holsten-Pilsener prämiert. Außerdem gab es neben den traditionellen Wanderpokalen die Holsten-Pokale, die im Besitz der Gewinner bleiben.

Viele Fotos von allen Spielen gibt es in der Bildergalerie auf www.hfv.de

Nachfolgend die einzelnen Spielergebnisse in der Übersicht:

Holsten Tag des Fußballs+++Holsten Tag des Fußballs+++Holsten Tag des

Pokalendspiele:
 E.W. Schröder-Pokal (Senioren Ü55): SV Eidelstedt 2. – SC Egenbüttel 1. 1:0
 Heini-Jöns-Pokal (Senioren Ü40): Atlantic 97 1. – Voran Ohe 1. (1:1) 5:4 n. Elfm.
 Otto-Hacke-Pokal (Herren Ü32): FC Süderelbe 1. – Rahlstedter SC 1. 2:1
 Heino-Gerstenberg-Spiele (Pokal der Unteren Herren): Wellingsbüttel 3. – FC St. Pauli 4. (1:1) 4:1 n. Elfm.
 Meisterschaftsfinale: Alte Herren (Ü32): SC Vier u. Marschlande 1. – TSV Sasel 1. 3:1
 Ü50-Meisterschaft
 Erstmals fand das Qualifikationsturnier für den NFV-Ü50-Cup statt.
 Die Ergebnisse (Spielzeit 2 x 13 Min.): SC Victoria 3. – Dassendorf/Aumühle 1:0; HSV 2. – Post SV 2. 1:0; SC Victoria 3. – HSV 2. 2:3; Dassendorf/Aumühle – Post SV 2. 0:2; Post SV 2. SC Victoria 3. 1:2; HSV 2. – Dassendorf/Aumühle 4:0.
 Endplatzierung: 1. HSV 2.; 2. SC Victoria 3.; 3. Post SV 2.; 4. Dassendorf/Aumühle.
 Damit hat sich HSV 2. für den NFV-Ü50-Cup am 26.8.2012 auf dem Union-Sportplatz (Waidmannstraße) qualifiziert.



FC Süderelbe 1. AH wurde Pokalsieger Ü32.

Foto: HFV



TSC Wellingsbüttel 3. H. gewann den Pokal der Unteren Herren.

Foto: HFV



SCVM 1. AH wurde Meister bei den Ü32-Meisterschaften.

Foto: HFV

97er-Junioren-Auswahl des HFV mit Platz vier beim NFV-Vergleich

Nicht zufriedenstellend war die Ausbeute für die 97er-Junioren-Auswahl des HFV beim NFV-Vergleich vom 16. – 18. Juni in Malente. Trainer Frizi: „Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass die Ergebnisse der 97er-Elf (0:1, 1:1, 0:1) nach wie vor darunter leiden, dass zu wenige Tore erzielt werden. Die Hansestädter vermögen zudem nur dann spielerisch zu überzeugen, wenn Einstellung, Disziplin und Einsatz gegen 100% tendieren. Nachlässigkeiten werden sofort bestraft. Der letzte Platz ist insofern der fehlenden Einstellung und Disziplin im 1. Spiel (Schleswig-Holstein) geschuldet. Hier hat es Hamburg versäumt, einen Dreier zu holen. Mit dem letzten Spiel belegt Hamburg - wie im letzten Jahr - den letzten Platz.“ Im Gegensatz zu Bremen und Niedersachsen verzichtete Trainer Frizi in dem Turnier auf den Einsatz seines unter der Woche für die National-

mannschaft nominiert Jacobsen, dem er am Wochenende eine Pause gegönnt.

„Erfreulich waren die Spielleistungen von Porath, Opoku-Fofie und Wegner. Torhüter Brodersen agierte fehlerlos. Im zweiten und dritten Spiel fand Oruk wieder zu alter Stärke zurück. Die restlichen Spieler konnten nicht in allen Spielen überzeugen. Es traten unter diesen Spielern starke Leistungsschwankungen bzw. Schwächen in der Fitness - besonders im dritten Spiel - zutage.“

Die Spiele:

Schleswig-Holstein – Hamburg 1:0

„Hamburg hat ein enttäuschendes Spiel geliefert und zu Recht in der letzten Minute die Quittung dafür erhalten. Pomadiges und umständliches Spiel der Hamburger, das jede Geradlinigkeit vermissen ließ“, sagte Trainer Hamid Frizi nach der Auftaktniederlage.

Bremen – Niedersachsen

0:1

Hamburg – Niedersachsen 1:1

Tor: Oruk 59. Min.

Die Hansestädter agierten heute, im Vergleich zur gestrigen Partie, wie ausgewechselt. Schnörkellose und überlegt vorgetragene Spielzüge eröffneten insgesamt 4 Großchancen, bei denen das Leder das Niedersachsen-Tor knapp verfehlte bzw. Alu traf. Wenn auch der Gegner zwei Mal vor dem Tor patzte, kann der Hamburg-Elf heute ein gutes Zeugnis ausgestellt werden, da das Spiel über weite Strecken kontrolliert wurde. Oruk im defensiven Mittelfeld fand zu alter Form zurück, weiter vorne überzeugte der wendige Porath. Ronstadt rechts zeigte im Spiel nach vorn ebenfalls aufsteigende Tendenz. Starke Partie von Opoku-Fofie, der aus dem Abwehrverband heraus starke Akzente für das Angriffsspiel setzen konnte.

Bremen – Schleswig-Holstein 3:2

Bremen – Hamburg 1:0

Der Sieg hätte auch auf Hamburger Seite verbucht werden können. Ein Sonntagsschuss Mitte der 1. Halbzeit brachte die Hamburger in Verlegenheit und Rückstand. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen hüben wie drüben. Porath und Oruk trieben mit starker Leistung das Spiel nach vorne an, versäumten aber im Zusammenspiel mit Weigand, Ronstadt und in der 2. Halbzeit Sass das Leder ins Bremer Tor zu bugsieren. Die Hansestädter konnten nicht mehr an die gestrige Leistung anknüpfen - offensichtlich hat das Spiel gegen Niedersachsen zu viel Energie gekostet.

Aufgebot: Svend Brodersen (FC St. Pauli), Dren Feka (Hamburger Sport-Verein), Brian Koglin (FC Eintracht Norderstedt), Jan Kuhle (FC St. Pauli), Braydon Manu (FC St. Pauli), Niklas Marten (FC Eintracht Norderstedt), Kilian Migge (Hamburger Sport-Verein), Emmanuel Opoku-Fofie (FC St. Pauli), Mazlum Oruk (Hamburger Sport-Verein), Marcel Peim (FC Eintracht Norderstedt), Finn Dominik Porath (Hamburger Sport-Verein), Frank Ronstadt (Hamburger Sport-Verein), Edmund Saß (FC St. Pauli), Tobias Wegner (FC St. Pauli), Henri Weigand (Niendorfer TSV), Jan Zimmermann (FC Eintracht Norderstedt) Trainer: Hamid Frizi; Betreuer: Shaher Shehadeh



Die HFV 97er-Junioren in Malente.

Foto: HFV

Dritter Platz für die HFV 98er-Junioren beim NFV-Vergleich

Ein Sieg und eine Niederlage bedeuteten beim NFV-Vergleich am 16. und 17. Juni in Bremerhaven für die HFV Junioren des Jahrgangs 1998 den 3. Platz.

Die Spiele: Niedersachsen - Bremen 3-0, 2. Spiel: Hamburg - Schleswig-Holstein 2-3 Tore: 24. Min. 0-1 nach Freistoß aus dem Halbfeld und schlecht geklärtem Ball 35. Min. 1-1 nach Balleroberung von Brüggemann, der Mahnke tief anspielt. Dieser leitet den Ball zu Laukart weiter, welcher anschließend den Ball vom 16er flach in die Ecke setzt 39. Min. 1-2 nach zu kurzem Rückpass auf den Torwart 47. Min. 2-2 schöner Sololauf von Laukart nach Doppelpass von Mahnke und Stark 60. Min. 2-3 nach Pressschlag und kurzer Orientierungslosigkeit, sehr guter Abschluss vom Schleswig-Holsteiner an den Innenpfosten Eine bittere Niederlage für die Hamburger, die sich ein klares Chancenplus erarbeiteten und in der letzten Minute den entscheidenden Gegentreffer hinnehmen mussten. Schleswig-Holstein spielte sehr effektiv

3. Spiel: Hamburg - Bremen 4-2

Tore: 26. Min. 0-1 nach Ballverlust im Mittelfeld und schnell ausgespieltem Konter 33. Min. 1-1 Köhlert nach einem



Die HFV 98er-Junioren vor der Abfahrt nach Bremerhaven.

Foto: Krissi

quer gelegten Ball von Bondar, der vorher von Laukart in Szene gesetzt wird 38. Min. 2-1 Laukart überspielt den Torwart nach Zuspield von Bondar 51. Min. 2-2 nach schlechtem Spielaufbau und Ballverlust vorm Strafraum 56. Min. 3-2 Laukart nach Ballgewinn und Zuspield von Brüggemann 58. Min. 4-2 Laukart nach Zuspield von Brüggemann

Die Hamburger kamen wieder gut ins Spiel, nutzten jedoch wie am Vortag die ersten Torchancen nicht und erlebten nach 15 Min. einen Bruch im Spiel. Hier konnten sich die Bremer vier gute Chancen erarbeiten, von denen Torwart Hebes drei Stück gut parierte.

Die zweite Halbzeit wurde nach einigen Umstellungen deutlich überlegen geführt und konnte trotz eines erneuten Rückschlags erfolgreich gestaltet werden.

4. Spiel: Niedersachsen - Schleswig-Holstein 1-1 Niedersachsen gewinnt im Elfmeterschießen und wird Norddeutscher Meister.

Fazit von Trainer Lewe Timm: „Spielerisch eine sehr gute Leistung der Hamburger. Auch als Team können die Hamburger gestärkt aus diesem ersten Turnier hervorgehen, da individuelle Fehler (die in diesem Alter passieren und auch erlaubt sind) immer wieder durch eine Reaktion der

gesamten Mannschaft aufgefangen wurden. Vielen Dank an Nabil Tuomi, der den leider verhinderten Steffen Prielipp als Co-Trainer adäquat vertrat.“

Spieler des Jg. 2000 der DFB-Stützpunkte spielten in Osterburg

Mit einem guten 5. Platz beim Stützpunktturnier mit 9 Ländern (10 Teams, Sachsen/Anhalt mit 2 Teams) in Sachsen/Anhalt in der Sportschule Osterburg kehrte das Hamburger Team heim. Zum 10. Mal kamen die Länderteams auf Basis der Stützpunktspieler, die in der Regel seit einem Jahr am Stützpunkt trainiert haben, in Osterburg zusammen, um im 7 + 1TW auf einer Platzhälfte zu spielen. 5 Siege (!!!) standen eine Niederlage und ein Unentschieden entgegen – Fabian Seeger war sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen, insbesondere mit der Teamfindung während des Turniers. Ergebnisse der Gruppenspiele: Sachsen-Anhalt Süd – Hamburg 2:0; Thüringen – Hamburg 0:0; Mecklenburg-Vorpommern – Hamburg 1:3; Brandenburg – Hamburg 1:3 Ergebnisse der Platzierungsspiele: Sachsen – Hamburg 0:2; Sachsen-Anhalt Nord – Hamburg 0:1; Niedersachsen – Hamburg 0:1



Die „2000er“ vor der Abfahrt nach Osterburg.

Foto: Krissi

+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++

HFV-Internetseite funktioniert nicht

Durch ein großes Problem auf dem Server unserer Homepage konnte unsere Seite www.hfv.de in der zurückliegenden Woche viele Stunden nicht aufgerufen werden. Wir bitten dies zu entschuldigen und hoffen, dass nach erfolgter Reparatur nun wieder alles störungsfrei läuft.

SPIEGEL-TV-Reportage: Platzherr oder Prügelnabe? Schiedsrichter im Amateurfußball

Wie gelingt es, 22 emotionsgeladene, siegeshungrige Fußballspieler 90 Minuten lang unter Kontrolle zu halten, dabei regelkonform und fair zu pfeifen - und obendrein Spaß am Spiel zu haben? Um das herauszufinden, rüsteten SPIEGEL-TV-Autor Bernd Jacobs und sein Team drei Schiedsrichter während ihrer Einsätze in der Oberliga Hamburg mit drahtlosen Mikrofonen aus, so

dass man deren Anordnungen, Ermahnungen und die ständigen Dialoge mit den Spielern verstehen und nachvollziehen kann. Die Überraschung: während eines Fußballspiels wird wesentlich mehr geredet, als der normale Zuschauer ahnt. Wie man ein Spiel in den Griff bekommt, darüber sind sich alle Unparteiischen einig: entscheidend ist die erste Viertelstunde. Man zeigt, wer der Chef ist auf dem grünen Rasen, setzt seine Maßstäbe für Regelverstöße und sucht sich Verbündete unter den Spielern beider Mannschaften. Und: der Unparteiische darf sich nicht alles zu Herzen nehmen, was ihm während der neunzig Minuten von Zuschauern,



Die Finalisten bei den D-Junioren: SC Poppenbüttel (weißes Trikot) und St. Pauli. Foto: HFV

Spielern und Trainern zu Ohren kommt. „Ein guter Schiedsrichter kann auch mal weghören“, meint einer von ihnen. Sendetermin der Reportage ist Montag, der 25.6.2012 um 23 Uhr bei SAT1.

HSV B-Juniorinnen gewinnen NFV-Pokal

Bei den drei Wettbewerben auf NFV-Ebene der B- und C-Juniorinnen gab es folgende Resultate:

Norddeutscher B-Juniorinnen-Pokal 2012 Vorrunde: SV DJK Schlichthorst (Ni I) - SV Fria 03 Risum-Lindholm (SH II) 10:0; ATS Buntentor (HB II) - Hamburger SV (HH I) 1:3; HSV Barmbek-Uhlenhorst (HH II) - FFC Oldesloe (SH I) 0:4; SG Findorff (HB I) - TSG Ahlten (Ni II) 0:6; Halbfinale: SV DJK Schlichthorst (Si. Sp. 1) - TSG Ahlten (Si. Sp. 2) 7:0; FFC Oldesloe (Si. Sp. 4) - Hamburger SV (Si. Sp. 3) 5:6; Finale: Hamburger SV (Si. Sp. 6) - SV DJK Schlichthorst (Si. Sp. 5) 5:4
Norddeutsche B-Juniorin-

nen-Vereinsmeisterschaft 2012 Vorrunde: SV Meppen (Ni) - SV Werder Bremen (HB) 1:2; Holstein Kiel (SH) - FC Union Tornesch (HH) 13:0; Endspiel: Holstein Kiel (Si. Sp. 2) - SV Werder Bremen (Si. Sp. 1) 0:1

Norddeutsche C-Juniorinnen-Vereinsmeisterschaft 2012

Vorrunde: TSG Ahlten (Ni) - Hamburger SV (HH) 3:4; SV Werder Bremen (HB) - SSG Rot-Schwarz Kiel (SH) 3:0; Endspiel: Hamburger SV (Si. Sp. 1) - SV Werder Bremen (Si. Sp. 2) 1:3. Poppenbüttel 1. D und HSV 1. E sind Hamburger Meister

Zwei Finalsiege standen am 17.06.2012 auf dem Rasenplatz Dulsberg Süd im Junioren-Bereich an.

D-Junioren Finale: Poppenbüttel 1. D - St. Pauli 1. D 2:0 (Hamburger Meister ist damit die 1. D-Junioren vom SCP).

E-Junioren Finale: HSV 1. E - SC Egenbüttel 1. E 6:2 (Hamburger Meister ist damit die 1. E-Junioren vom HSV).



Die Finalisten bei den E-Junioren: HSV (blaue Trikots) und SC Egenbüttel. Foto: HFV

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

